

## „Froh, ein Gmünder zu sein“

Bürgermedaille der Stadt für Dr. Heinz Erhard

Dr. Heinz Erhard hat in vielfältiger Weise für Schwäbisch Gmünd gewirkt, als Unternehmer, in der evangelischen Kirchengemeinde, fürs Museum. Oberbürgermeister Richard Arnold überreichte ihm deshalb am Dienstagabend die Bürgermedaille der Stadt.

Kuno Staudenmaier



*Oberbürgermeister Richard Arnold überreichte Dr. Heinz Erhard die Bürgermedaille der Stadt Schwäbisch Gmünd, mit im Bild Renate Erhard. (Foto: Hientzsch)*

Schwäbisch Gmünd. Stadträte, Vertreter aus Kirche und Politik, viele Freunde und langjährige Wegbegleiter kamen zur Feierstunde in den Prediger, Haggie Schramm und Edina Hadzalic brachten die musikalische Note in den kleinen Saal.

Bescheidenheit und Ehrlichkeit nannte Richard Arnold als wichtige Tugenden Dr. Heinz Erhards, der 1954 in die Geschäftsleitung von Erhard & Söhne eintrat, das Unternehmen, das seine Vorfahren ab 1844 aufgebaut hatten. Mit Weitsicht habe Heinz Erhard die Firma in den folgenden Jahrzehnten neu ausgerichtet, änderte auch die Produktpalette und schuf so die Basis für das heutige Unternehmen Erhard Automotive. Dr. Heinz Erhard brachte sich in all den Jahren auch in Ehrenämter ein, gehörte 30 Jahre lang dem Augustinus-Kirchengemeinderat an. Er engagierte sich für die Diakonie, ganz besonders während seiner Zeit als Präsident des Rotary Clubs Schwäbisch Gmünd 1988/1989. Für diesen Einsatz erhielt er vor wenigen Jahren das Diakonie-Kronenkreuz.

Als beispielhaft bezeichnete Arnold das Engagement für das kulturelle Leben einer Stadt.

„Schon die Gründungsväter des Unternehmens haben mit der Einrichtung des Museums ihre Bedeutung und Synergie in Verbindung mit der Industrie erkannt und dokumentiert.“ Auch Heinz Erhard habe dem Museum immer wieder Erbstücke zur Verfügung gestellt, dazu wichtige ergänzende Informationen. Die Ausstellung „Weltpatente aus Schwäbisch Gmünd“ im Sommer dieses Jahres sei nur möglich gewesen, weil Dr. Heinz Erhard und seine Frau Renate Erhard eine große Zahl wichtiger Stücke aus der früheren Produktion der Firma Erhard & Söhne dem Museum geschenkt haben.

Dr. Heinz Erhard freute sich über die Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Schwäbisch Gmünd, plauderte etwas aus der Familiengeschichte. „Alte Gmünder sind die Erhards schon, Urgmünder vielleicht nicht.“ Vor 200 Jahren seien seine Vorfahren nach Gmünd gekommen, es

kam zur Hochzeit mit einer Frau aus dem Haus Debler in Schwäbisch Gmünd, „damit waren die Nachfahren doch zum Teil Urgmünder“. Zusammen mit den Söhnen Karl und Julius Erhard wurde vor 165 Jahren das Unternehmen aus der Taufe gehoben.

Dr. Heinz Erhard schloss mit einem Bekenntnis zu Schwäbisch Gmünd. „Ich bin froh, ein Gmünder zu sein, wünsche Gmünd und den Gmündern alles Gute.“

© Gmünder Tagespost 15.12.2009